

Kasse und Umgebung.

Halle a. S., 23. März.

Die neuen Eilboten.

Vom 1. April ab wird verfahrensweise der Eilbestelldienst dahin ausgeübt, daß die Reichs-Postverwaltung es übernimmt, Briefsendungen auf Verlangen den Abnehmern von besonderen Boten abholen und unmittelbar anschließend an die Abholung durch die Boten bestellen zu lassen. Für die Ausführung des neuen Dienstzweigs (Ortschnelldienst) sind folgende Grundzüge maßgebend:

- I. Der Ortschnelldienst wird im Bereiche des Ober-Postdirektionsbezirks Halle nur in Halle (Saale) eingerichtet.
II. Der Ortschnelldienst erstreckt sich auf Sendungen in Brief- und Kartenform. Das Gewicht der zu bestellenden Sendungen soll 250 Gramm nicht überschreiten.
III. Aufträge zur Eilabholung und Eilbestellung werden nur in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends ausgeführt.
IV. Der Ortschnelldienst erstreckt sich auf den Ortsbestellbezirk von Halle und einige Teile des Landbestellbezirks einschließlich Halle-Zootha und Halle-Grübitz.
V. Die Annahme von Aufträgen zur Eilabholung und Eilbestellung kann durch Fernprediger oder mündlich am Schalter oder schriftlich erfolgen.
VI. Der Boten darf von dem Auftraggeber nur Sendungen an nicht mehr als zwei verschiedene Empfänger annehmen.
VII. Für Halle wird ein Zonenart befähigt und zwar wird der Ortschnelldienstbezirk in zwei Zonen eingeteilt.
Die erste Zone wird im allgemeinen begrenzt durch den Angermue, Galgenberg, das Verwischfeld des landwirtschaftlichen Instituts, durch den Grenzweg bis zum Gamenauerweg, Raffineriestraße, die sämtlich eingeschlossen sind, Söfenbahn, Weiße Saale und die Trautnerstraße. Der übrige Teil des Bezirks für den Ortschnelldienst bildet die zweite Zone. Die genauen Grenzen können aus den von den Boten mitzuführenden Gebührentarifen ersehen oder in der Telegrafen-Amtsstelle des Telegraphenamts (Eingang Postkarte) erfragt werden.
Es werden erhoben: 1. Für die Eilabholung und Eilbestellung einer Sendung bei einem Ganzen innerhalb der Zone I 50 Pfg., von oder nach Zone II 75 Pfg.; 2. für die gleichzeitige Eilabholung und Eilbestellung mehrerer Sendungen desselben Auftraggebers an denselben Empfänger die Gebühr zu 1. für eine Sendung und eine Zustellgebühr von 10 Pfg. für jede weitere Sendung; 3. bei gleichzeitiger Eilabholung von Sendungen desselben Auftraggebers, die an zwei verschiedene Empfänger zu bestellen sind, für eine Sendung, an dem zweiten Empfänger die Gebühr zu 1. abzüglich 20 Pfg.; 4. für eine vom Boten zurückzubringende Antwort des Empfängers bei einem Ganzen innerhalb der Zone I 25 Pfg., von oder nach Zone II 40 Pfg.; 5. bei Zurückführung eines Auftrags vor dem Beginn der Eilbestellung, sofern der Bote den Weg zum Auftraggeber bereits angetreten hat, 25 Pfg.
Der Auftraggeber hat die Gebühren zu 1 bis 4 bei der Uebergabe der Sendung, die Gebühren zu 5, bei der Meldung des Boten bar an diesen zu entrichten. Weitere Gebühren für die zu bestellenden Sendungen werden nicht erhoben.

Die Elternsprechstunde.

im Stadtschulamt der Stadt Halle a. S., Stadtschulhaus, Eingang Schmeierstraße, III. Stof, findet jeden Dienstag und Freitag nachmittags von 5-6 Uhr statt.
Es wird kostenlos Auskunft gegeben an Arbeitgeber und Stelleninhaber über die wichtigsten Berufsfragen. Ueber die Vorbildungen und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aufgaben in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

Im Waldhöl.

der Halleischen Einfamilienhäuser- und Lauben-Niederlassung am Seebende auf Wieslauer Platz, herrscht jetzt reges Leben und Treiben. Eine ganze Anzahl neue Lauben- und Laubenhäuser sind im Bau begriffen. Das sich inzwischen die Angelegenheit bezüglich der Anfechtungsgenehmigung gütlich gelöst hat, wird ebenfalls auch mit dem Bau von massiven Sommerhäusern und Einfamilienhäusern bald begonnen werden können. Von den Anstellern sind nur noch sieben zu vergeben. Auskunft erteilt der Vorsitzende des Vereins, Herr Zweifler Tittel, Schmeierstraße Nr. 12.

Kaufmännische Unterstützungskasse.

ei. Der Vorsitzende der kaufmännischen Unterstützungskasse, Herr Liebau, konnte in der Mittwoh abgehaltenen Generalversammlung, die im kleinen Saal der Handelskammer stattfand, eine in der letzten Vorstandssitzung bereits bekannt gegebene Kandidatenliste publizieren, daß nämlich der verlorene Gew. Kommerzienrat Seifert als Verwalter der kaufmännischen Unterstützungskasse 15 000 Mark zu leisten hat.
Anschließend an diese Volkshilfe, wie der Vorsitzende darauf hin, daß in kaufmännischen und Fabrikantenkreisen die Unterstützungskasse keine entsprechende Förderung fände. Die kaufmännische Unterstützungskasse — es handelt sich nicht, wie vielfach geäußert wird, um eine Unterstützungskasse des Kaufmännischen Vereins — wurde im Jahre 1873 von einer Anzahl Halleischer Kaufleute und Fabrikanten durch Stiftung eines durch freiwillige Sammlung aufgestellten Fonds zur Unterstützung armer Stadtbewohnerinnen und ihrer Angehörigen, welche ohne ihr Verschulden hilfsbedürftig geworden sind, gegründet. Das Stammvermögen betrug damals 21 240 Mark, heute beträgt es 40 200 Mark, es steht also in keinem Verhältnis zu dem großen Anwachsen der Bevölkerung Halles in den letzten vier Jahrzehnten und auch nicht im richtigen Verhältnis zu den bedeutend gewordenen Bitten um Hilfe, die an den Verein gerichtet werden. Die Halleischen Fabrikanten halten sich, wie der Vorsitzende behauptet, nicht an den kaufmännischen Unterstützungskasse fast ganz fern. Auch der Kaufmännische Verein habe als berufsmäßige Vereinigung und trotz seiner wiederholten Zuweisungen von berechtigten Mitgliedern an die Unterstützungskasse viel zu wenig im Interesse der kaufmännischen Unterstützungskasse bisher getan. Der Vorsitzende, der selbst seit dem Jahre 1873

der kaufmännischen Unterstützungskasse angehört, hob zum Schluß nochmals den guten Zweck dieser Stiftung hervor und wünscht, daß sein Appell um kräftige Unterstützung reichen Widerhall finden möge.

Zur Erzielung der Tagesordnung erfolgte dann die Rechnungslegung für 1910. Die Ausgaben beliefen sich auf 1753 Mark, die Einnahmen auf 2403 Mark. (Bemerkenswert ist, wie der Vorhieb der letzten Rechnung, der 11 400 Mark in den Mitgliederbeiträgen um 26 Mark.) Das Gesamtvermögen ist von 39 550 Mark des Vorjahres auf 40 200 Mark angewachsen. Die 15 000 Mark-Spende wird zum Ankauf neuer Stadtanleihe-schuldscheine verwendet. — Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl im Vorhieb wurden, nachdem Herr Liebau auf Bitten der Anwesenden seinen Demissionsantrag als Vorhieb zurückzog, die bisherigen Mitglieder wiedergewählt.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle a. S., u. V.

Dem Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt, Sektion Halle, ist es gelungen, den bedeutendsten deutschen Deutschen Reiches Herrn Major von Abercron, für einen Vortrag am Dienstag, den 28. März cr., abends 8 Uhr in den Kaiserjahren zu gewinnen. Herr Major von Abercron wird über die Gordon-Bennett-Fahrt in Amerika 1911, über seinen Ballon-Ausflug in Rom und über Selbstverlebens im Freiballon sprechen. Dieses Thema ist ein so hochinteressantes, daß es sich erübrigt, hier noch weitere empfehlende Worte hinzuzufügen. Wenn wir ferner noch bemerken, daß Herr Major von Abercron bereits über 160 Fahrten gemacht hat, daß er drei mal das Deutsche Reich im Gordon-Bennett-Fahren vertreten, daß er als einziger Luftschiffer allein in einem Freiballon die Alpen überquert hat und daß sein Vortrag in über 30 Städten des Deutschen Reiches zum Teil vor Vorkühnheiten mit großer Begeisterung aufgenommen wurde, darf es der Verein mit Freunden begrüßen, daß er seinen Mitgliedern und allen Freunden der Luftschiffahrt einen genussreichen Abend in Aussicht stellen kann. Mitglieder des Vereins haben freien Zutritt und sind Eintrittskarten für dieselben in den Geschäftsstellen Poststraße 6 (Rechtsanwalt Dr. Kähler) und Schmeierstraße 20 (Seo Lewin), sowie in den Bankhäusern Reinhold Steiner und S. J. Lehmann zu haben. Für Nichtmitglieder werden Eintrittskarten zum Preise von 1,05 Mark für nummerierte Plätze und 50 Pfg. für unnummerierte Plätze in den oben genannten vier Stellen, sowie außerdem in der Hofmusikalienhandlung von Herrn Heinrich Jothan ausgegeben.

Opfer der Stadtbahn.

Die Verwaltung der Stadtbahn gibt von dem bedauerlichen Unfall folgende Darstellung:
Als unser Wagenführer Emil Wachs abends 6 Uhr 40 Min. mit Motorswagen Nr. 53 auf der Fahrt vom Billbergweg nach dem Hauptbahnhof begriffen, lief derselben in der Torstraße vor dem Grundstück Nr. 18 auf eine Entfernung von 2 Meter der 3 1/2 Jahre alte Sohn Herbert des Lokomotivheizers Otto Zimmermann, welcher von der Mittigen Straßenseite aus einem Spielplatz nach links, vor den Wagen. Trotz Anwendung heißer Bremsen und des Sandtreuers war der Wagen bei der kurzen Entfernung nicht mehr rechtzeitig zum Stillstand zu bringen. Das Kind wurde von dem Wagen erfasst, kam hierbei zu Fall und geriet verarzt unglücklich unter die Schugvorrichtung, daß der Tod sofort eintrat.

Auch die Sicherung von Augenzeugen beweist, daß dem Führer kein Versehen trifft.

Zirkus Cyril Hallé.

Die Zirkusleute finden in Halle stets ein dankbares Publikum. — Rein Wunder, wenn die bedeutendsten Unternehmern bei uns zu Gast sind. — Der Zirkus Hallé erfreut sich eines sich täglich steigenden Besuches und hat sich in allen Kreisen die Sympathien der hiesigen Bevölkerung einstimmig erworben. — Jeder, der den Zirkus Hallé besucht hat, kann ihm die Großzügigkeit, erfrischende, von einem Zirkus bis her unerreichte elegante Ausstattung und ein brillantes, abwechslungsreiches hochinteressantes Programm nicht absprechen. Zirkus Hallé wird unwiderruflich nur noch bis Montag, den 27. März, in Halle verweilen und wer den bekannten abwechslungsreichen Krana erfrischlicher Schaumummern, wie Wlle. de Looval, die bildhölse Pariserin mit ihren wunderbaren Freiheitstheatern, den tollkühnen Löwensdmueter Conte Sereno, die Wunderhunde von Wlll Paula Duval, die amttliche bekannte Schulerlerin Frä. Ella Sager, den Seldentanz von Herbe Crema Hofmann mit seinen reichhaltigen Perlethe, die wernege größte Reiterfamilie der Zeit, St. Sossann & Cioit (5 Personen), 3 russ. Wundstunde, den ergelentten Pariser Schulerter Verdon und endlich die hier populär gewordenen Clowns und Auguste Traler und Werner, Corty und Retlle, Tom Jack noch nicht gesehen hat, der möge sich beeilen. Heute abend 8 1/4 Uhr großer Dressur-Vorstellung, morgen Freitag abend 8 1/4 Uhr großer Clowns- und Komiker-Abend.

Marzell Salzer.

22. März 1911.
Marzell Salzer steht seit einigen Jahren schon auf der Höhe seiner Beliebtheit. Er kann hinkommen, wo er will und wann er will. Er zieht immer einen tollsten Saal und immer vergnügte Gesichter. Es hat sich nämlich nicht an Wachsen, als ob er den Höhepunkt seiner Beliebtheit schon überschritten hätte. Die ist schon schön hören, freuen sich über seinen Humor im selben Grade wie das erste Mal.
Und immer wieder darf man konstatieren, daß Marzell Salzers Kunst nicht aus reiflichen Humor ausgeht, sondern lediglich auf Kunst und künstlerische Wirkung. Klatter Humor gilt bei ihm nicht.
Es ist erstaunlich, wie eindringlich der Künstler, der keineswegs über große Stimmittel verfügt, vorzutragen weiß. Vielfach ist es gerade die Ursprünglichkeit seines Vortrags, die die große Wirkung ausübt. Und doch kann man sehen, wie sorgfältig jedes einzelne Stück einstudiert ist, wie jeder Satz, jedes Wort, jeder Ton berechnet wurde. „Meyers Stiefel“ von Schilgen, „Aus dem Tagebuch eines Jung-Verheirateten“ von Karlgen, „Die Goldmine“ von Aidesmann, Sachen von Busch und Alexander, der berühmte „Herrschirm“ und die Erzählung des „bühmischen Fremdenwärters“ durch Salzers Vortrag wird der Humor immer wieder von neuem belebt und man hört aus seinem Mund die ältesten Sachen gern.
Die große Wirkung übten aber die ersten Vorträge aus, Mlencrons Gedicht von den Braven, die lieber sterben als

flauschig dienen und der „Eisberg“ von Henry J. Urban. Die ungebrochene Kraft der Mlencrons Gedichte und der hohe Sinn des Dichters stehen sich und hehr da, wenn Salzer aus seinen Werken vorträgt. Beim „Eisberg“ aber kann man sehen, wie der Regulator die Phantasie des Zuhörers nicht in Anspruch nimmt, wenn er vorliest. Er stellt, ein Ton, ein Wort genügt, um die ausgemaltete Stimmung des Auditoriums in Ernst zu verwandeln. Die Kontraste, auf denen die Schönheit des „Eisbergs“ beruht, belebt Marzell Salzer auf geradezu bewundernswürdige Weise. —

Marzell Salzer ist lebhaft und ausdauernd, weniger des Publikum. So war der Beifall nach den Stücken des 2. Teils nicht mehr so lebhaft wie nach dem des 1. Teils, obwohl sie ebenso meisterlich vorgetragen waren.

Der Umbau der Trothaer Kirche kann nicht, wie anfangs in Aussicht genommen war, bis Ostern fertig gestellt werden. Die Konfirmationen müssen deshalb diesmal in der Siebenteiner Kirche stattfinden. Die Einweihung der Kirche findet, wenn möglich, noch vor Pfingsten statt, jedoch will sich die Realteilung nicht überlegen, damit die Wände gehörig austrocknen können und somit etwaige spätere Feuchtigkeitschäden vermieden werden. Zu der Bauausgabe von rund 28 000 Mark braucht die Kirchengemeinde keinen Pfennig aufzubringen, da der Betrag teils durch Geschenke wohlhabender Bürger, teils durch Leistungen der König. Regierung als Patron der Kirche gedeckt wird und der Anschlag nicht überschritten worden ist. Eine Erhöhung der Kirchengeldsteuer, die jetzt schon 20 Proz. beträgt, ist also auf keinen Fall zu beschließen.

Konfirmationen. Am Sonntag wurden in unserer Stadt konfirmiert: In St. Ulrich in zwei Abteilungen durch Herrn Pastor Heinke 150 Knaben und 146 Mädchen; in St. Moritz durch Herrn Pastor Rieckmann 53 Knaben und 54 Mädchen, außerdem die Konfirmanten des erkrankten Herrn Pastors Greiner: 28 Knaben und 8 Mädchen; in St. Johannes durch Herrn Pastor Jagmer: 52 Knaben und 46 Mädchen, am Sonntag zuvor durch Herrn Pastor Kinderdatter 98 Knaben und 90 Mädchen; in St. Laurentius durch Herrn Pastor Förster: 25 Knaben und 22 Mädchen; in St. Stephanus durch Herrn Pastor Meinhof: 36 Knaben; in St. Paulus durch Herrn Pastor Haberland: 41 Knaben und 38 Mädchen.

Generalsaufe e. G. m. b. H. Die ordentliche Generalversammlung findet am Sonnabend, den 25. März 1911, abends 8 Uhr im „Reichshof“ statt.

Stadtheater. Berdis „Traviata“ (2. Wiederholung). Dem Konzertensemble, der fast täglich „Klassiker“ oder „Moderne“ vorgelegt bekommt, ist es ein besonderes Vergnügen, zeitweise einen „Fiatlener“ zu hören. Die gefühlvolle Melodie eines Berdis' erstingt dann doppelt effektiv. Man bekommt bei solcher „Geduld“ überdies neben „Neben“ auch den in Kontrast fast gänzlich ausgefallenen Roloraturgesang wieder einmal zu Gehör. Es gibt ja, Gott sei Dank, noch immer ein großes Publikum, jung und alt, das den Roloraturgesang liebt und sich dessen Genus nicht verdrüben und nicht wegdisputieren läßt, obgleich es immer dasselbe, fastjam bekannt, kleine Programm aller Roloraturgesängen zu hören bekommt. — Frau v. Boer, die in der geliebten „Traviata“ Vortragsweise die „Violetta“ lang, verstanden es, mit vornehmen Mitteln die Violetta in den Farben menschlicher Empfindung sehen zu lassen. Frau v. Boer war sehr gut disponiert. Sie spielte auch sehr gut. Die Kritik waren von der wohlklingenden Stimme sicher getragen und wo die Roloratur einsetzte, erklang der Sopran frisch und klar. Mit Benour übernahm die Sängerin die gelangweilten Kameradenglieder. Die Vortragsweise, gut abgerundet wieder gegeben, mag mit Hinblick auf Herrn Gruffel (Alfred) die Direktion erinnern, daß es höchste Zeit ist, sich nach einem luxurösen Tenor umzusehen. Herr Gruffel hat den besten Willen. Wie lange soll das Publikum diesen an Stelle des zu fordernden Schlingengesanges hinnehmen?
25jähriges Geschäfts Jubiläum. Herr Kaufmann Georg Hofmann, Deiftatenshandlung, Leipzigerstr. 1, hat sein Geschäft am 1. April d. J. 25 Jahre und zwar in ein und demselben Laden, im Rathaus.

Feuerwehrl. Das bisher der Frau Ww. E. Lange gehörige herrschaftliche Hausgrundstück altpat. Marienstr. 12, ist durch Kauf in den Besitz des Maschinenfabrikanten Herrn Al. Wölz übergegangen.

Anfall. In einer hiesigen Maschinenfabrik verunglückte heute vermittigt ein Schlosser Barth beim Transport von Gütern. Ein Finger wurde ihm vollständig zerquetscht.
Kinder Feuerwehrl. Gestern nachmittags gegen 4 Uhr wurden beide Feuerwehren nach der Paulstraße in der irrtümlichen Annahme, daß Feuer in der Kirche ausgebrochen sei, requiriert. — Die Feuerwehrl war kurz zuvor nach Dessauerstraße 5 gerufen, wo im Kesselpaule Späne, ein Spindelweidapparat und das Dach des Kesselpaules in Brand geraten waren. Die Gefahr wurde schnell beseitigt.

Schulsenkreuz. In der letzten Nacht wurde der Pferdewall im Grundstück Bllbergweg 14 erbrochen und einem Pferde des Fuhrwerksbesizers Karl Kreuzmann, hier, Ludwigstr. 6, ein Holzknippel tief in den After gefahren, so daß das Pferd daran verentete. Der Täter konnte bisher nicht ermittelt werden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

„Rosenkavalier“-Premiere im Stadtheater. Aus dem Bureau des Stadtheaters wird uns geschrieben: Die Leser dieses Blattes seien auf die Anführung im Inerenteil aufmerksam gemacht, welche nähere Details über die am Freitag, den 31. cr., stattfindende Erlaufführung von Richard Strauß' „Der Rosenkavalier“ bringt. Der Vorverkauf hat sehr lahr elngelacht, und es ist vor allen Dingen sehr rasam, schon jetzt die Billets zu befragen, weil nur damit der freie Eintritt zu dem Sonntag vormittag 11 1/2 Uhr stattfindenden erläuternden Vortrag von Herrn Dr. Leopold Schmidt gestattet ist. Es sei übrigens schon heute darauf hingewiesen, daß auch die späteren Wiederholungen des „Rosenkavalier“ bei ehabiten Galspielpreisen stattfinden müssen. Der Magistral hat hierzu die Genehmigung in Aussicht auf die enormen Kosten für Dekorationen und Kostüme erteilt.

Stadtheater. Freitag zum letzten Male „Königstüber“. Sonnabend einmaliges Galspiel von Alexander Wolff im Deutschen Theater in Berlin. Der Künstler spielt hier zum 1. Male den Franz Moor in Schillers „Müder“, eine seiner bedeutendsten Rollen. Sonntag abend wird „Der Jägerbarca“ in der neuen musikalischen und heulischen Einfindung wiederholt. Die Stoffe sind diesmal Frau v. Boer, den Barinlag Herr Göbel und die Aftens Frä. Hausmann.

Die türkische Anleihe.

Konstantinopel, 23. März. Die türkische Anleihe...

Beuthen (Oberschl.), 23. März. In der Schwimmbadgrube bei Beuthen...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

David Söhne A.-G., Halle a. S.

Die am 21. ds. M. stattgefundenen Generalversammlung beschloss die Verteilung einer Dividende von 10% bei reichlichen Rückstellungen und Abschreibungen.

Der Geschäftsgang in der Jute-Industrie

Ist jetzt so lebhaft, dass der Verband Deutscher Jute-Fabriken, der nach seiner Erneuerung Ende Dezember vorigen Jahres...

Martha Meyer, Damenkonfektion, Braunschweig hat, wie der Manufakturist meldet, ihre Zahlungen eingestellt...

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., Akt.-Ges. in Halle a. S. Die Verwaltung glaubt, wie sie einem Aktionär auf Anfrage mitteilt, dass die Gründe für den derzeitigen niedrigen Kursstand...

zu dürfen, dass die Aussichten für das Geschäft zurzeit keine ungünstigeren seien als im Vorjahr.

Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft. In der Generalversammlung, in der 22 Aktionäre zusammen 2387 Stimmen vertraten, wurde die sofort zahlbare Dividende auf 800 Mk. pro Aktie festgesetzt...

Die Kalkwerksgesellschaft Fallersleben fordert zum 15. Mai eine Zusage von 250 Mk. ein.

Der Aufsichtsrat der Amme, Giesecke & Könegen Akt.-Ges. (Maschinenbau) in Braunschweig schlägt nach reichlicher Rückstellung wieder 9 Proz. Dividende vor.

Der Aufsichtsrat der Akt.-Ges. für Korbwaren- und Kinderwagen-Industrie Hourdeaux-Bergmann in Lichtenfels hat beschlossen, der Generalversammlung, die am 26. Mai bei der Bank für Thüringen in Meiningen stattfinden soll, die Ausschüttung einer Dividende von 2 Proz. für das Geschäftsjahr 1910 vorzuschlagen.

Akt.-Ges. für Leinwand-Spinnerei und Bielercher vormals Renner & Co. in Röhrensdorf. Die Generalversammlung beschloss die Verteilung einer Dividende von 7 Proz.

Die Langensischer Portlandzement- und Kalkwerke in Münster in Westf. schlagen nach Abschreibungen in Höhe von 117912 (120 231) Mk. wieder eine Dividende von 6 Proz. gleich 90 000 Mark vor.

Die Hannoverische Eisengießerei Akt.-Ges. nimmt wieder die Fabrikation von Röhren auf.

Rheinische Gasmotorenfabrik Benz & Co. Es verläutet gleichzeitig, dass die Gesellschaft zwecks Abtossung ihrer Bankschulden zu einer neuen Aktienemission schreiten werde.

Wagnersstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahnverwaltung...

Berliner Börse.

(Eigener Fernschriebsdienst.)

Die Börse eröffnete heute in lustloser Haltung bei leicht abgeschwächten Kursen, doch trat später wieder eine kleine Befestigung der Allgemeinheit hervor...

Produktenbörse.

Der Weizenmarkt zeigte lustlose Tendenz auf schwächere Liverpooler Meldungen sowie auf die Erwartung höherer argentinischer Verschiebungen...

Weizen: mittlere 185,00-197,00, per Mai 201,75, per Juli 201,00, per Sept. 185,75. Roggen: mittlere 147,00-147,50, per Mai 155,00, per Juli 156,75...

Waren und Produkte.

Magdeburg, 23. März. Hornschker 899, ohne Fass 89,90-90,50, Seidenprodukte 70%, ohne Fass 850-875, Rühlg. Beerdinadine 1 ohne Fass...

Hamburg, 23. März. (Vorm.-Bericht.) Gem. average Santos per März 10,75, per Mai 10,75, per Sept. 10,75, per Okt. 10,95, per Jan.-März 10,17, Rühlg. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 23. März. (Vorm.-Bericht.) Gem. average Santos per März 10,75, per Mai 10,75, per Sept. 10,75, per Okt. 10,95, per Jan.-März 10,17, Rühlg. Tendenz: ruhig.

Glasgow, 23. März. (Schluss.) Robeisen stetig, Middlebrook warant 48 1/2.

Wasserrad der Saale.

Trotha, 22. März abends 2 1/2 M., 23. März morgens 3 1/2 M. Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 23. März. (Mittagstisch) von der Roederei der Saale-Schiffahrt G. M. B. H. Halle a. S. Ankommend ist: Schlepper Nr. 1,54, Rooder, Tripler, mit Stückgut von Hamburg.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe. Aken a. d. Elbe. Heute traten ein die Rähne Nr. 109 u. 236.

Schiffenachrichten.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. (Bureau in Halle: L. Schönlich, Bankgeschäft, Poststrasse.) Neueste Dampferbewegungen:

Roon 20. März Lizard pass. George Washington 19. März in New York. Thüringen 19. März in St. Pauli. Giessen 19. März in Antwerpen. Bonn 20. März von Oporto. Heidelberg 19. März in Rio de Janeiro. Scharnhorst 20. März von Southampton. Franken 19. März in Fremantle. Goeben 21. März in Genoa. Prinz Ludwig 20. März in Aden. Kronprinz Wilhelm 21. März in Bremerhaven. Main 21. März Dover passiert. Coburg 20. März von Vigo. C. von L. Palmes. Göttingen 20. März in Aden. Derfflinger 19. März in Bremerhaven. Yorck 19. März in Colombo. Prinz Eitel Friedrich 21. März in Genoa. Prinzess Alice 21. März in Hongkong. Berlin 21. März in New York.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse vom 23. März.

Table with columns for various market indices and prices, including Amsterd., London, New-York, Paris, and various exchange rates.

Goldsorten und Banknoten.

Table listing gold and banknote prices for various countries like France, America, and Belgium.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table listing German bonds and state securities prices, including Reichsanleihe and various municipal bonds.

Bank- und Wechselkurse.

Table listing bank and exchange rates for various banks and locations like Berlin, Hamburg, and London.

Leipziger Börse vom 23. März.

Table listing Leipzig market prices for various goods and commodities.

Leipziger Börse vom 23. März.

Table listing Leipzig market prices for various goods and commodities.

Leipziger Börse vom 23. März.

Table listing Leipzig market prices for various goods and commodities.

Leipziger Börse vom 23. März.

Table listing Leipzig market prices for various goods and commodities.

Mir liegt es zunächst daran, daß Sie die hervorragende Qualität kennen lernen. **Wer probt lobt!**

Son heute ab Sommerware!!!

Die meisten vorerwähnten Sachen seit Jahren bekannt, wird Knäusels Tafel-Butter, Margarine - im Winter weich und im Sommer fester hergestellt. Die Sommerware wird von heute ab in einer noch jeder Richtung hin ausfallend

ganz bedeutend verbesserten Qualität

geliefert, womit sich der wertvollste Genuss genießen lassen wird.

Zur Probe gratis

10 Pfg.

Trink-Eier

Sei es für die Tafel oder zum Backen, in allen Kreisen ist die heute weitbekannteste Qualität meiner Tafel-Butter und Margarine weiter empfohlen.

Ganz besonders empfehle zum Backen. Sie und fertig zum Gebrauch gehabt.

Knäusels Mandel-Erfah

1 65

3 Pf.

Albert Knäusel.

Spotbilliges Ausnahme-Angebot!
Grosso Posten **Bast-Leinen-Reste**
mit reichem Seidenglanz in oocouranten Farben ca. 120 cm breit für Kostüme, Röcke und Blusen.
Regul. Wert M 2.50 - M 3. - jetzt durchweg p. m. **M. 1.50.**
Seltene Gelegenheit!
Geschw. Wolff
Leipzigerstr. 37, part.

Auswärtige Theater.

- Leipzig.**
Neues Theater: Freitag, den 24. März: **Tiefkühl.**
Altes Theater: Freitag, den 24. März: **Hauptstadt.**
Leipziger Schauspielhaus: Freitag, den 24. März: **Simon und Delila.**
Neues Operntheater: Freitag, den 24. März: **Die Sirene.**
Magdeburg.
Stadttheater: Freitag, den 24. März: **Der Rosenkavalier.**
Halberstadt.
Stadttheater: Freitag, den 24. März: **Tafelberg.**
Altenburg.
Softheater: Freitag, den 24. März: **Die Regimentstochter.**
Dessau.
Softheater: Freitag, den 24. März: **Herodes und Mariamme.**
Erfurt.
Stadttheater: Freitag, den 24. März: **Luzifers Wagners.**
Gotha.
Softheater: Freitag, den 24. März: **Die Waffenhändler.**
Weimar.
Softheater: Sonnabend, den 24. März: **Ein Nachtlied.**
Buntglaspapier
zum Bekleben der Fensterscheiben
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Kakao, eigenes Fabrikat, von 90 Pf. pr. Pf. bis 2.50 Pf. empfiehlt **Carl Boock,** platz. im Zentr.

Pianos Flügel Harmoniums
Ritter
Pianoforte-Fabrik Halle a. S. Grossh. Sächs. Hoflieferant.
Grösstes Lager und Lehrinstitut
Auswahl von ca. 100 Instrumenten verschiedenster Holz- und Stilarten
Vermietung neuer Instrumente mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

Im nächsten Quartal
werden die parlamentarischen Arbeiten mit allem Nachdruck fortgesetzt werden. So daß sich jetzt noch gar nicht übersehen läßt, wann der Sessionsabschluss im Reichstag und Landtag eintritt.
Am Reichstage wird in den kommenden Monaten möglicherweise noch einmal die letzte Entscheidung über die wichtigsten gesetzgeberischen Vorlagen, über die Reichsversicherungsordnung, die Verfassung der Provinzialparlamente und eine Reihe sonstiger sozialpolitischer Vorlagen, ferner über die Entwurfsprojekte fallen. Zusammen werden die nächsten Monate weitgehendes Geschäft darüber verschaffen, wieviel von diesen und anderen bedeutenden Gesetzentwürfen der Reichstag in seiner gegenwärtigen Legislaturperiode zu bewältigen überhaupt imstande ist.
Auch der preussische Landtag wird so bald nicht an eine Verhandlung seiner Arbeiten denken können. Schon allein die beiden Juncos-Vorhaben werden sich als äußerst dringlich und ihre Erledigung in den beiden Häusern des Landtags wird geraume Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem ist die fällige Eisenbahnbetriebsvorlage gleich nach Oben zu erwarten, und daneben dürfte auch noch mancher andere Entwurf an den Landtag gelangen.
Über alle parlamentarischen Verhandlungen im Plenum wie in den Kommissionen, sowie über die sonstigen Vorgänge im Innern und Aussen wird die „Freiwillige Zeitung“ den deutschen Leser zu erregen, wird die „Freiwillige Zeitung“, wie bisher, so auch in Zukunft schnellstens und bestens informieren. Von keiner deutschen Tageszeitung wird die „Freiwillige Zeitung“ an Reichsbekanntheit und an der Reichsbekanntheit politischen Stoffes überbieten.
Die „Freiwillige Zeitung“ erscheint täglich einmal, außer Montags, und wird mit den Abendblättern so zeitig veröffentlicht, daß die Leser in der Provinz schon mit der frühmorgens 6 Uhr in den Briefkästen, die bis abends 7 Uhr in Berlin einlaufen, einschließlich des gesamten Variaments bezichtigt, erhalten.
In Berlin wird die „Freiwillige Zeitung“ auf den meisten Wohnhöfen, sowie an mehreren anderen Verkaufsstellen schon den Abends mitgeliefert.
Man abonnirt auf das zweite Quartal für 3.90 Mk. Bei allen Bestellungen in Berlin bestellen alle Zeitungsspediteure die „Freiwillige Zeitung“ zum Preise von 3 Mk. frei Haus.
Berlin SW. 68, im März 1911.

Verlagsanstalt „Deutsche Presse“
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Die Vorzüge meiner Schultornister,
solche haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.
Schultornister für Knaben u. Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
:: Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. ::

Bei Schlaflosigkeit
nach geistiger u. Körperlicher Anstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1-2 Leichterlin-Pastillen (Wirkstoffe: Ureacarbon, Berberin, u. nervenstärkend. Rosen, Eisen, ungel. Nerven, garantiert frei von Morphium, Opium und dergl. Giften. Bestand: Leichterlin (Kapselinhalt), 4 Nerventabletten, 200 mg. in 20 Pastillen. Schachtel m. Gebrauchsanweisung 4 u. 2.50.
in Halle: Engelsohn, Hirschapotheke, Hohenzollernapotheke, Löwenapotheke.
Nieren-Leiden (Brightsche Krankheit) wird durch Dr. med. Bernh. Hirsch's „Herial“-Glyce hermit, comp. ab. sehr leicht noch mehrjährigem Befahren geheilt und der Gewichtsverlust zum Verschwinden gebracht. Verband. Nierenkranke werden sicher befreit. Glas 1.20. Zu best. durch die Apotheken, meist direkt durch: **Hernal-Versandstelle München.** 1682

Preussischer Beamtenverein (Pr.B.V.)
Zaubervorstellungen
des Zauberkünstlers **A. von Kandler**
am 27. März im Neumarkt-Schützenhaus, Bars 41, am 28. März im Wintergarten, Magdeburgerstr. 10. Ca. 8 Uhr abends 7 1/2 Uhr abends 8 1/2 Uhr. Eintritt gegen 10 Pf. Programm um 20 Pf. in den Verkaufsstellen des Vereins und in den Verkaufsstellen von 7 1/2 Uhr abends ab. Es werden nummerierte Plätze ausgeben. Garbrosche (10 Pf.).
Die haltbarsten
Reisekoffer, Hosenträger, Portemonnaies
Reisetaschen, Schultornister, Zigarren-Etui
empfehlen billigst
Heinrich Krasemann,
seit 1875
nur Schmeerstr. 19.
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Glücksklee - Trauringe.
Diese Trauringe werden mit den modernsten Spezialmaschinen garantiert lugellos hergestellt, sind kräftig u. solid, sie bild. d. Vollkommenste, was in Trauringen existiert. Trauringe mit der Marke: **Glücksklee** nur bei **Emil Pröhl,** Gr. Steinstr. 18, gegenüber von Stadt Hamburg Preis nach Grösse von 4 M. an. Gravierung gratis! Trauringe mit der Marke Glücksklee werden mit besond. Maschinen jederzeit kostenlos weiter und enger gemacht.

Zöpfe
von 3 Mark an. Unterlegen. Kopfmäße, Kissen 1 Mark. Ausführung jeder Modestiluren.
Berta Fleckinger, Ebstal-Damen-Stricker-Gesellschaft, Alte Promenade 6, Reichsbof

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35, Eckhaus d. alt. Franzos.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Besonders reichhaltige Auswahl von Konfirmationsgeschenken in jeder Preislage.

Hüte, Mützen
große Auswahl in jeder Preislage
Friedr. Koch, Leipzigerstr. 73.

Hilmar Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäß u. billigst.
Hilmar Kaufmann, Friedr. a. Lagerhaus, Eisenstr. 4 u. 5.

Konfirmations-Geschenke
empfehlen in großer Auswahl
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12
Ede. Jaupfstr. Fernsprecher 3195.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an
Dr. med. **Gustav Adolf Koenig** und Frau,
Elisabeth geb. Grün,
Zielenzig, 21. März 1911. (Neumarkt)

Im Alter von 51 Jahren verstarb mein herzenguter Mann, mein lieber Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann
Friedrich Dittmar.
Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Goethestr. 4, im März 1911.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. März, vormittags 11 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Gestern abend entschlief nach langem, schwerem Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder und Onkel, der
Eisenbahngangführer a. D.
Gottlob Rath
im 76. Lebensjahre.
Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübten an
Reinhold Rath.
Halle a. S., den 23. März 1911.
Beerdigung Sonntag mittag 12 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes. Etwa zugedachte Kranzspenden erbittet Königstr. 4, III.

Gestern abend entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit unsere gute, treue Mutter, Frau
Agnes v. Schulz,
verw. gewes. **Bauermeister,**
im 74. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Gustav Bauermeister,
Otto Bauermeister,
Hedwig Bauermeister
geb. Schwanecke.
Halle a. S., Lafontaineinstr. 35, d. 23. März 1911. Bitterfeld.
Die Beerdigung findet am Sonnabend nachm. 2 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Heute vormittag verschied nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die Musiklehrerin
Hedwig Wiese
im 48. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Prof. Dr. **Schmidt** und Frau,
Franziska geb. Wiese,
Kgl. Biblioth. Dr. **Müller** und Frau,
Lisbeth geb. Wiese,
Walter Schmidt,
Erich Schmidt.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. März, mittags 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,
Frau Louise Vogler
geb. **Arndt**
sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Halle a. S., den 22. März 1911.
Im Namen der Hinterbliebenen
Otto Vogler.